

Schorndorfer Anzeiger.

Am Freitag, den 30. d. Mts. nachmittags 2 Uhr wird in Hauersbrunn 1 Handwägle mit Leitern 28 Ctr. Futter und 1 So-pha im Wege der Zwangsversteigerung verkauft Zusammenkunft bei Köhleswirt Weißert. Gerichtsvollzieher Moser.

Am Freitag, den 30. d. Mts. nachmittags 2 Uhr wird in Hauersbrunn 1 Handwägle mit Leitern 28 Ctr. Futter und 1 So-pha im Wege der Zwangsversteigerung verkauft Zusammenkunft bei Köhleswirt Weißert. Gerichtsvollzieher Moser.

Universalkitt
das beste Klebmittel der Welt, zum dauerhaften Zusammenkitten aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Holz, Horn etc. empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Kaffee,
roh, blau und gelb, pr. Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60; geröstet, eigene Brenneret, pr. Pfd.: Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mk.

Zucker am Sut billigt, Würfelzucker
billigt, gemahlener Sutzucker, Christallzucker empfiehlt
Carl Schäfer, Cond.

Gold-Cream-Seife
v. Bernh. Schreyer & Co., Berlin ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen, à Paket (3 Stck) 50 Pfg. zu haben bei
Friedrich Bühler.

K u b
am Montag den 26. Okt., vorm. 10 Uhr in ihrer Wohnung zum Verkauf.
Gottlob Feyer Wwe.

Aechte Dörings-Seife
empfiehlt 10⁴
Friedr. Bühler, Hauptstraße u. Höllgasse.

Asphalt
Asphaltdachpappen, Asphaltrohren, Isolierpappen und Tafeln, Holzement, Dampfer, Carbolinenn für Holzanfrich,
Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt & Cherr-Produkten-Fabrik.

Mk. 2000-3000 jährlich
ohne jedes Risiko können Agenten, vertrauenswürdig, Personen jeden Standes u. allerorts d.h. den Verkauf von Staatspapieren, gesetzlich erlaubten Staatsprämienn-Kosen gegen monatl. Zeitzahlungen verdienen. Höchstprovisionen werden bewilligt. Vbr. erb. an das **Bankgeschäft F. W. Mohr** Berlin S. W. Wilhelmstr. 12. (S. 5.)

Endschuhe
in allen Größen
Zwischhandschuhe
empfiehlt
A. F. Widmann.
„Dentils“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 $\frac{1}{2}$ in der **Gaupp'schen Apotheke**. (H.)
Hohengehren.
Einen schönen
Fuchsfarren
Selbsched Stimmen-thaler Kreuzung mit Schein 2. Klasse 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt passend für eine größere Gemeinde jetzt dem Verkauf aus.
Chr. Schindler, Farrenhalter.

Bettfedern-Lager
von
C. P. Kohnroth, Hamburg.
jollfr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 Mk 25 S das „prima Halbbaunen 1 Mk 60 S u. 2 „prima Halbbaunen hochf. 2 Mk 35 S pa. Ganzbaunen (Stamm) 2,50 u. 3. Mk Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

!! Trauben !!
kauft
Bantel, Döhenberg.
1 Wagen Strohdung
verkauft
Chr. Kurz, Schuhm.
Einige
1000 Mark
hat auf Martini auszuliehn.
Wer, sagt die Redaktion.

Nürnbergger Spielwaaren!
Puppen, Schmud- und Kurzwaaren, Gebrauchs- und Jagartikel, Christbaumschmud. — Größte Auswahl von Neuheiten in 10 und 50 Pf. Artikeln. Preisliste fret, nur für Wiederverkauf!
Friedr. Gauzenmüller, Nürnberg.

!! Trauben !!
kauft
Bantel, Döhenberg.
1 Wagen Strohdung
verkauft
Chr. Kurz, Schuhm.
Einige
1000 Mark
hat auf Martini auszuliehn.
Wer, sagt die Redaktion.

Musverkauf.

Ich beabsichtige, mein ganzes Warenlager zum Ausverkauf zu bringen; dasselbe umfasst:
Schwarze Waren
in Cachemirs, Thybets, Panamas, Orleans, Confectionsstoffe für Jacken, schwarze, gestreifte und gemusterte wollene Kleiderstoffe in verschiedenen Preislagen, Halbtrauer Kleiderstoffe, farbige Kleiderstoffe

in glatt und gemustert, gestreift und kariert, in ganz wollen und halb wollen, große Auswahl und in allen Preislagen,
Seidenstoffe, Auspuststoffe, Unterröckstoffe, Cheviots, Lamas, halbwollene und baumwollene Rockzeuge, Kleider-, Rock- und Hemdenflanelle, rote, weiße und farbige Moltons, weiße Finets, Sack- und Regenmantelstoffe, schwarze Double, Tuch und Buckskins,

Halbtüche, halbwollene Buckskins, halbwollene, baumwollene, halbleine & leine Hosen- und Juppenstoffe, braun, blau, weiß Tricot, farbige und Trauer-Gattune, Cretonnes, Madapolams etc. für Kleider, Schürzen und Bettbezüge, Möbelzüge, Möbel-Croises und -Crepes, Möbelstoffe, Bett-, Schürzen-, Kleider- und Blousen-Zeuglen, Bettbarhent, Bettbrill, Matrazendrill, Flanndrill, Blandrud, bedruckte Baumwollflanelle für Bettjacken, Kleider etc., baumwollene Hemdenflanelle, Sommerhemdenstoffe etc.,

Weisse Waren
in Damast, Jacquards, Brillantes, Piques, Pelzpiques, Barchent, Croises etc. weiße Cretonnes, Madapolams, Chiffons etc.
in einfach und doppelbreit,

weiße Leinen und Halbleinen, einfach und doppelbreit, Tischzeuge, Handtuchzeuge, Tischtücher und Servietten, Handtücher, weiße Vorhangstoffe in großer Auswahl, Schuhzeuge, Schuhflize, Strohhatzzeuge, viele

Reste
in Kleiderstoffen, Sit, Cretonnes, Zeuglen, Blandrud, Baumwollflanell etc., wollene Bettdecken in blau, naturbraun und rot, Bügeldecken, Herdedecken, Wickeldecken, weiße und farbige Bettdecken, wollene und baumwollene Hemden, Normalhemden, Unterleibchen, Unterhosen, seidene, halbsidene, wollene, halbwollene und baumwollene Cachenez und Kopftücher, weiße und farbige Taschentücher, seidene Cravattchen, Schlingtücher und Taschentücher, fertige Unterröcke, fertige Schürzen in schwarz und farbig, Hemdeinsätze, Hemdkragen, Schlips und Cravatten, Woll- und Baumwollgarn und verschiedenes Andere.

Das Lager ist ganz komplet in großer Auswahl; sämtliche Artikel einschließlich der Neuheiten und Kuranten Stoffe sind im Preise ermäßigt, vieles ganz bedeutend heruntergesetzt. Ich erlaube mir daher, mein Lager zur Deckung des Bedarfs bestens zu empfehlen.
Louis Reimerl.

Donnerstag den 29. Oktober 1891.

Amthliches. Bekanntmachung
der Herbstkontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk Gmünd.

I. Kompanie Schorndorf.
I. Kontrollplatz Schorndorf.
Donnerstag den 5. November, vorm. 9 Uhr auf dem Rathausplage mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Nperglen, Baiereck, Buhlbrunn, Hauersbrunn, Hegenlohe, Niedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler.

II. Kontrollplatz Grunbach.
Montag den 9. November, vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Kirchplage mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Nischelberg, Balmannsweller, Beutelsbach, Gerabstetten, Hebsack, Höhlinswarth, Hohengehren, Rohrbromm, Schnaitz, Winterbach.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Verbörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften. Die Mannschaft wird hiermit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgesetzen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen. Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig in den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft. Die auf ihren dermaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen. Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirks-Kommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann. Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortstübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten. Gmünd, den 14. Oktober 1891.

Königliches Bezirks-Kommando Gmünd.
Oberamt Schorndorf.
Die Ortschulbehörden werden aufgefordert auch heuer über Abhaltung der für die Fortbildung der männlichen Jugend so wichtigen Winterabendschulen zu beraten und über das Ergebnis — im Verneinungsfall unter eingehender Begründung — bis 11. Nov. d. S. hieher zu berichten. Dabei wollen wir auch an dieser Stelle darauf hinweisen, wie bei dem heutigen Stand und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbslebens eine bessere Ausbildung der Einzelnen und eine gesteigerte Einsicht in allen Beziehungen auch für die ländliche Bevölkerung ein unumgängliches Bedürfnis ist. Diese Ausbildung herbeizuführen ist der Zweck der ländlichen Fortbildungsanstalten. Die Errichtung bezw. Weiterführung ist daher ein sehr wesentliches Interesse der ländlichen Bevölkerung; daher wir zu den Herren Vorständen der Ortschulbehörden das Vertrauen haben, daß sie sich des

Fortbildungswesens nachdrücklichst annehmen, und darauf hinwirken, daß nicht nur die leither bestehenden Winterabendschulen heuer wieder abgehalten, sondern auch da wo noch keine bestehen, solche eingeführt werden. Hinsichtlich des Kostenpunktes bemerken wir daß namhafte Beiträge des K. Konfiskatoriums, der landwirtschaftl. Centralstelle, und des landwirtschaftl. Bezirksvereins, durch welche die Belohnungen der Lehrer der Regel nach gedeckt werden, in Aussicht genommen werden dürfen. Schorndorf, den 26. Okt. 1891.
K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Kinzelsbach, Gros.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Albrutt für inländische Fischzüchter.
Die Centralstelle wird auch in diesem Jahre angebrütete Forelleneier (Wachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Erlass der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preise unmittelsbar versenden lassen. Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Albrutt übernehmen. Gesuche mit Anzahl der gewünschten Stückzahl sind längstens bis 1. Dezember ds. Js. an das „Sekretariat der Kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten. In den Gesuchen um Forelleneier ist auch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt.

Erkenntlichkeit eines Indianers.
8. Fortsetzung.
Zugleich hörte er eine bekannte Stimme rufen: „Im Namen des Geseges, öffnet dem Oberhaupt der Dinohlegion.“ Kaum war Perez von seinem Lager gesprungen und hatte seine Waffen ergriffen, als die Thür erbrochen ward und Kenig mit einem Duzend seiner Genossen einbrang. „Haben wir dich endlich, Spion!“ schrie er. „Keinen Schritt mehr oder du bist des Todes,“ entgegnete Henrico. Der Räuber erhob seine Pistole zum Schuß; aber eine Kugel aus Henrico's Laufe streckte ihn zu Boden. Ein Zweiter und ein Dritter hatten das nämliche Loos. Diese drei Wunden, wovon eine der Anführer der Bande war, verursachten Unentschlossenheit bei den andern. „Nieder mit dem Schurken!“ schrie eine frische Stimme, an welcher Henrico sogleich William erkannte. „Wacht ich nieder! Habt ihr Angst, Feiglinge die ihr seid!“ Sich durch seine Genossen drängend, stand William, der sogenannte Thomas Campel, vor unsrer Helben. Die beiden Kapi-

tanen sahen sich stillschweigend an. Während dieser augenblicklichen Stille hörte man das Gerann einer berittenen Truppe und das Kriegsgeschrei der Indianer, das Arow ausstieß. „Hörst du diesen Lärm, William! Er zeigt deinen und deiner Spießgesellen Tod an; es ist die Dinoh-Compagnie, die ich, Henrico Perez, ihr Kapitän, habe herbeiführen lassen. Du fällst in deine eigenen Netze, Spießhube.“ Im nämlichen Augenblicke drang der Lieutenant Juano Perez mit einer Anzahl seiner Leute in das Zimmer, indem er ausrief: „Ganz zu deinen Diensten, Bruder; Tod den Banditen!“ Von allen Seiten angegriffen, konnten die Räuber nicht lange widerstehen; sie wurden teils niedergemacht, teils getnebel und in Gewahrsam gebracht.

Als der Banditen-Chef die Vernichtung seiner Bande sah, versuchte er die Entführung Marie Sandomals zu bewerkstelligen. Im Zumulte des Durcheinanders entschloßte er in einen Uebergang, der auf das Zimmer des Fräuleins führte. Der Bärm des heutigen Kampfes hatte sie ohnmächtig zu Boden sinken maß. Als sie William in dieser Lage sah, stieß er ein Freudengeschrei aus.

Er nahm sie auf seine Arme, fürzte die Stiege hinauf und schwang sich blüchuell auf sein Pferd Ohne den Scharfsinn Arow's wäre es um das Braut des jungen J.ano geschehen gewesen. Allein er hatte den Feind seines Vaters nicht einen Augenblick aus den Augen gelassen. Als er ihn entlocken sah, verfolgte er ihn mit Hirschgeschwindigkeit, erschlug mit einem Tamahawkstreich sein Pferd, sprang auf den zu Boden gefallenen Räuber und knebelte ihn in einem Nu an Händen und Füßen.

William und seine Genossen erhielten alsbald den Lohn ihrer Verdrehen. Als nun der Kapitän Henrico seinem Gastwirth Alles erklärt hatte, konnte sich dieser nicht genug entschuldigen über seinen Mißgriff, und Henrico hatte alle Mühe, um Herrn Sandomal zu überzeugen, daß die meisten Leute in ähnlichen Verhältnissen nicht anders als er gehandelt hätten; er konnte sich nicht verzeihen, den Spießhuben mit dem Ehrenmanne verwechselt zu haben.

Schluß folgt.

Sollte es der Zentralstelle nicht gelingen, die bestellte Gesamtmenge zu beschaffen, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen einzutreten zu lassen.
Stuttgart, den 19. Oktober 1891.
D. S. W.

Der Buchdruckerkreis.

Zur Lohnbewegung im Buchdruckergewerbe ist es für weitere Kreise sicher von Interesse zu erfahren, in welcher Weise bisher die Verhältnisse von Prinzipalität und Gehilfenschaft geregelt wurden. Im Jahre 1873 hatten sich beide Teile, um den damaligen großen Buchdruckerstreik zu befeitigen, auf den Rat des Nationalökonomischen Professor Sujo Brentano dahin geeinigt, daß nach dem Muster der englischen Gewerkschaftsorganisation in Zukunft die Arbeitsbedingungen durch eine aus Vertretern der Principale und Gehilfen gebildete Tariffommission festgesetzt werden, und daß die jeweiligen Tarifbestimmungen dieser Commission bis zum Zustandekommen einer neuen Vereinbarung, in Geltung bleiben sollen. Dieses Abkommen hat sich in den 18 Jahren seines Bestehens durchaus bewährt. Als die Gehilfenschaft neuerdings mit Wünschen bezüglich Lohnverbesserung und Verkürzung der Arbeitszeit hervortrat, kam es zu keiner Einigung. Nach dem oben erwähnten Abkommen hätten nun die jetzt bestehenden Sätze bis zum 1. Januar 1892 zu gelten. Die Kündigung hätte also auch erst zum 1. Januar, nicht aber schon von jetzt ab auf 14 Tage erfolgen dürfen. Hierin liegt offenbar eine Verletzung des Vertragsverhältnisses zwischen Principalität und Gehilfenschaft. Die ganze Bewegung ist ein von dem Vorstand des Gehilfenverbandes des Unterstättungsvereins Deutscher Buchdrucker planmäßig und künftig ins Werk gesetztes Unternehmen, welches in der materiellen Lage dieses Gewerbes keinerlei Rechtfertigung findet. Ausweislich unserer Lohnlisten z. B. verdienen unsere Sezer durchschnittlich täglich zwischen 5 und 6 Mark, während der nach dem Tarif festgesetzte Minimallohn ungefähr 25 Mark wöchentlich beträgt. Man wird nicht sagen können, daß ein solcher Verdienst zu gering ist, und es wäre erfreulich, wenn andere Zeitungen zur Kenntnis des in diesen Fragen nicht genügend unterrichteten Publikums brächten wie sich ihre Sezer stellen.

Auch vom Standpunkte aus muß die ganze Bewegung unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen als verfehlt und thöricht bezeichnet werden. Es soll eben mit dem bestorganisierten Verband wieder einmal eine Kraftprobe gegen die Arbeitgeber veranstaltet werden, trotz der vielfachen üblen Erfahrungen, die man in diesem Jahr schon mit großer Arbeitseinstellung gemacht hat. Die Aussichten für die Streikenden sind bei dem gegenwärtig überreichlichen Arbeitsangebot keineswegs günstig; um so leistungsfähiger und gewissenhafter ist die Anstiftung einer so umfassenden Arbeitseinstellung mit ihren unheilvollen Folgen für zahlreiche Existenzen. Es ist nur zu hoffen, daß der sozialdemokratisch aufgelegte „Gehilfenverband“ doch noch lange nicht die Mehrzahl der deutschen Buchdrucker hinter sich haben wird.

Unter solchen Umständen kann man es von den Prinzipalen nicht verlangen, daß sie den Forderungen der Gehilfen nachgeben, und dies um so weniger, als die Bewilligung derselben lediglich neue Forderungen nach sich ziehen würde. Wir glauben auch, daß die weitestgehende Mehrheit des Volkes auf Seite der Prinzipale steht und es für recht und billig halten wird, daß die Buchdruckergehilfen, deren Vorbildung keine kostbillige und deren Arbeit keine den Körper übermäßig anstrengende sein ist, mit den hohen zur Zeit gezahlten Löhnen sich bescheiden müssen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Okt. Laut letztwilliger am 12. d. M. eröffneten Verfügung des hochseligen Königs ist zur Universalerbin die Königin-Witwe ernannt. Der regierende König erhält das zum Privatvermögen des hochseligen Königs gehörige Mobilien. Das Adjutantur-

gebäude kommt zum Kroutgut, die Gebäude Schloßplatz I Königsstraße 9 (Bechtel) kommen zum Hofammerngut. Sofort zahlbar ist ein Betrag von 400 000 Mark an die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins zur Verteilung an wohlthätige Anstalten, beziehungsweise für wohlthätige Zwecke. Weitere 1 000 000 sind für besonders dürftige Arme in Stadt und Land. Weitere 1 000 000 erhält die Karl-Olga-Stiftung. Das Testament bestimmt sodann noch eine Reihe von später fälligen namenhaften Legaten an Mitglieder des königlichen Hauses und das Hofammerngut. Der verbleibende Rest des zunächst der Königin-Witwe als Universal-Erbin gehörigen Vermögens wird dem König Wilhelm zufallen. Einige weitere Legate sind in besonderen vom hochseligen König eigenhändig nachgetragenen Codicillen enthalten.

Sigmaringen, 25. Okt. König Karl von Rumänien ist gestern abend über Ulm nach Neuwied abgereist zum Besuch der Fürstin von Wied zu Segenhaus. Von dort begibt sich der König über Frankfurt, woselbst er mit seinem Bruder, dem Fürsten von Hohenzollern, zusammentrifft, nach Potsdam und Berlin.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Okt. Eine entsetzliche Bluttat, welche lebhaft an die Frauenmorde in Whitechapel erinnert, ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag etwa um 1 Uhr verübt worden. Durch eine an den öffentlichen Anschlagtafeln angebrachte Bekanntmachung wird der Fall folgendermaßen dargestellt: „300 Mark Belohnung. In der Nacht vom 24. zum 25. Oktober d. J. gegen 1 Uhr wurde in einer Kellerwohnung des Hauses Holzmarktstraße 10 die unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehende unverheiratete Nichte durch einen Mann, der sie in der Köpenickerstraße angesprochen, und den sie nach der bezeichneten Wohnung mitgenommen hatte, ansehend durch Stiche in den Hals gemordet. Der Leib ist in seiner ganzen Länge aufgeschnitten. Der Thäter ist gesehen worden und wird wie folgt beschrieben: Alter etwa 20 Jahre, mittelgroß, schlank, aschblonde, in die Stirn hineingestämmte Haare, kleiner, blonder Schnurbart; bekleidet mit kaffeebraunem Ueberzieher, welcher mit Blut bedeckt sein dürfte dunklen Anzuge, kleinem, hellgrauen Filzhut mit hellem Bande und kleiner Krempe. Seine blutigen Manschetten hat der Thäter zurückgelassen.“
Berlin, den 25. Oktober 1891. Der Polizeipräsident: v. Rittchhofen.“

Sämtliche Beamte der Criminalpolizei und die Civilschutzleute der Reviere blieben gestern im Dienst und beobachteten insbesondere die Vergnügungsorte. Criminalinspector v. Merschheidt-Hillebrand leitet die Untersuchung.

Berlin, 26. Okt. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel: Der deutsche Botschafter überreichte dem Sultan das lebensgroße Porträt des Kaisers; auch der österreichische Kaiser sandte sein Bildnis.

Frankfurt a. M., 25. Okt. Professor Rudolf Falb wird hier am Montag den 2. November und Donnerstag den 5. November d. J. im Saale des Dr. Hoch'schen Conservatoriums zwei Vorträge halten. — Die Themen, über die Herr Falb in diesen beiden Vorträgen sprechen wird, lauten: 1) Ueber Erdbeben. 2) Kritische Tage, Sintflut und Eiszeit.

Wien, 23. Okt. Prinz Franz Joseph Battenberg, ein Bruder des Grafen Hartenau, suchte um Aufnahme in die österreichische Armee an. Der Kaiser bewilligte dies und ernannte den Prinzen zum Rittmeister im 13. Dragonerregiment. S. C. W.

Bern, 25. Okt. Das Dorf Meiringen im Berner Oberland steht bis auf den oberen Teil in Flammen, Kirche, Schule, Post- und Bahnhofgebäude inbegriffen. Die große Ausdehnung des Brandes erklärt sich durch einen Föhnsturm.
Bern, 25. Okt. Das Dorf Meiringen, welches 2853 Einwohner zählt, ist fast vollständig zerstört.
Bern, 26. Okt. Die durch die Feuerbrunst in Meiringen verursachte Katastrophe ist ganz entsetzlich; nur wenige Häuser blieben verschont. Auch 2 kleine Nachbarorte haben sehr gelitten.

Brien, 25. Okt. Die Katastrophe von Meiringen ist furchtbar; es stehen nur noch wenige Häuser. Die kleinen Dorfchaften Nienbolgen und Hanen sind auch abgebrannt und infolge dessen 1500 Personen obdachlos geworden.
Marbohn, 26. Okt. In diesem Gegen herrschen große Uebelstimmungen, der Bahnverkehr ist unterbrochen.

Grenoble, 27. Okt. Der Personenzug Lyon-Grenoble ist bei dem Bahnhof Moirans entgleist. Man vermutet 8 Tote und 20-25 Schwerverwundete.

Grenoble, 27. Okt. Nach neuerer Feststellung gab es bei der getrigen Eisenbahn-Katastrophe bei dem Bahnhof in Moirans 15 Tote und 40 Verwundete.

Rom, 23. Okt. Die offiziöse „Fanfulla“ meldet, der Abbruch des deutsch-italienischen Handelsvertrags sei bevorstehend. S. C. W.

London, 27. Okt. Nach einer Lloyd-Depesche aus Falmouth rannte gestern der englische Dampfer „Boston“ an das Barkschiff „Charleswood“ im Kanal de la Manche an; letzterer sank und 16 Personen ertranken.

Petersburg, 24. Okt. Wie der „Regierungsbote“ mitteilt, sind in den vom Witschachs heimgekehrten Gouvernements, dank den ergreifenden Maßnahmen, die Winterarbeiten unter günstigen Verhältnissen und ohne erhebliche Verminderung der Auslastung befristet. In einigen Gouvernements wird bereits die Sommerarbeit angefangen mit Mitteln, welche der Fiskus leihweise hergegeben hat. An Ort und Stelle ist die geeignete Art der wirksamen Unterstützung der Notleidenden festgesetzt worden; unter anderem wurden Verpflegungskonferenzen eingeführt und die Einrichtung landwirtschaftlicher Magazine zum Verkauf des Getreides zum Einkaufspreis oder unter diesem empfohlen, billiger Transport des Getreides und Viehfutters wurde organisiert, das Weiden des Viehes und Sameln von Bruchholz und Reisig in den Kron- und Apanageforsten gesammelt und die öffentlichen Arbeiten vermehrt. Der definitive Umfang des hierfür erforderlichen Credits könne augenblicklich nur annähernd bemessen werden; bisher sind in 18 Gouvernements — die Ausgaben für forstwirtschaftliche Arbeiten und Eisenbahnbauten nicht mitgerechnet — 33 Millionen Rubel verausgabt worden.

Literarisches.

Unter der Kalender-Literatur hat sich der im vorigen Jahre zum erstenmale erschienene illustrierte **Wörtschhofener Kneipp-Kalender** rasch einen hervorragenden Platz erobert. Soeben wurde der zweite Jahrgang dieses schon durch die Person seines Herausgebers sehr beachtenswerten Kalenders (Kempten, Verlag der J. o. J. Köhler'schen Buchhandlung, Preis broch. 50 Pfg., incl. Porto 60 Pfg.) ausgegeben. Derselbe reißt sich seinem Inhalte nach würdig seinem Vorgänger an. Ganz hervorragendes Interesse beansprucht der darin enthaltene Aufsatz des Herrn Pfarrers Kneipp über die vier Jahreszeiten und deren Einfluss auf die Gesundheit des Menschen. Eine einzige der darin angegebenen Verhaltensmaßregeln, zur richtigen Zeit angewendet und befolgt, wiegt tausendfach die geringe Auslage für Anschaffung des Kalenders auf. Außer den Beiträgen des Herrn Pfarrers Kneipp enthält der Kalender noch verschiedene andere, durchweg Original-Artikel von Ärzten der Kneipp'schen Richtung; auch dem Humore ist reichlich Rechnung getragen. Zahlreiche, vorzüglich ausgeführte Original-Illustrationen bilden, wie schon im Vorjahre, so auch diesmal einen besonderen Schmuck des Kalenders. Insbesondere verweisen wir auf die von köstlichem Humor überprädelnden, famos illustrierten poetischen Beiträge von H. L. Binder, deren jeder einen Monat im Kneipp'schen Sinne behandelt.

Frankfurt a. M., 25. Okt. Professor Rudolf Falb wird hier am Montag den 2. November und Donnerstag den 5. November d. J. im Saale des Dr. Hoch'schen Conservatoriums zwei Vorträge halten. — Die Themen, über die Herr Falb in diesen beiden Vorträgen sprechen wird, lauten: 1) Ueber Erdbeben. 2) Kritische Tage, Sintflut und Eiszeit.

Wien, 23. Okt. Prinz Franz Joseph Battenberg, ein Bruder des Grafen Hartenau, suchte um Aufnahme in die österreichische Armee an. Der Kaiser bewilligte dies und ernannte den Prinzen zum Rittmeister im 13. Dragonerregiment. S. C. W.

Bern, 25. Okt. Das Dorf Meiringen im Berner Oberland steht bis auf den oberen Teil in Flammen, Kirche, Schule, Post- und Bahnhofgebäude inbegriffen. Die große Ausdehnung des Brandes erklärt sich durch einen Föhnsturm.
Bern, 25. Okt. Das Dorf Meiringen, welches 2853 Einwohner zählt, ist fast vollständig zerstört.
Bern, 26. Okt. Die durch die Feuerbrunst in Meiringen verursachte Katastrophe ist ganz entsetzlich; nur wenige Häuser blieben verschont. Auch 2 kleine Nachbarorte haben sehr gelitten.

Bei stimmlicher Indisposition und Heiserkeit kann kein Hausmittel mit besserem Erfolge wirken, als **Fay'sche Sodener Mineral-Pastillen**, die in allen Apotheken und Drogerien à 85 Pfg. zu haben sind. **Schon in ganz kurzer Zeit erzielt man Resultate**, wie sie kein anderes Mittel zu bieten im Stande ist.

Bekanntmachungen.
Im Konkurse gegen **Johannes Schiel**, Weingärtner in Oberurbach ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin
Freitag den 13. November d. J.,
nachmittags 4 1/2 Uhr.
Schorndorf, den 26. Oktober 1891.
Gerichtsschreiber **A. Amtsgerichts:**
Hagenbuch.

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Montag den 2. November d. J.
aus Eichenhan, Krähenberg, Schießelbreyer, Härenschnag, Ködenschlagel und Ungerhan mehrere Lose nicht gebund. Reisig. Zum Vorzeigen vorm. 9 Uhr beim Gaagthor, Verkauf 2 Uhr in der Eulenberghütte.

Revier Geradstetten.
Stammholz-Verkauf.
Am Freitag den 30. Oktober, vormittags 8 Uhr werden aus dem Staatswald Ramsbach und Triebschlag 89 Stück Langholz III, IV. und V. Klasse mit 20 Festmetern verkauft.
Zusammenkunft Revieramtskanzlei.

Bezirks-Krankenkasse.
Rechnungs-Abschluss pro 1890.
Einnahmen.
Ausgaben.

1. Baarer Kassenbestand am 1. Jan. 1890	658	12
2. Zinsen von Kapitalien	54	52
3. Eintrittsgelder	348	36
4. Beiträge	11376	2
5. Erbschaften	22	50
6. Sonstige Einnahmen	4	75
Summe der Einnahmen	12464	52

1. Für ärztliche Behandlung	927	55
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	2088	98
3. Krankengelder	4430	46
4. Wöchnerinnenunterstützungen	78	60
5. Sterbegelder	454	15
6. Für Verpflegungskosten	1936	40
7. Zurückbezahlte Beiträge u. Eintrittsgelder	10	94
8. Anlagen bei der Sparkasse	400	—
9. Verwaltungskosten, a. persönliche	1031	65
b. sächliche	158	38
10. Sonstige Ausgaben	6	86
Summe der Ausgaben	11523	97

Kassen-Vorstand am 31. Dez. 1890 940 M. 55 S.
Das Geschäftszimmer des Unterzeichneten befindet sich vom 1. November d. J. ab im Hause des Hrn. Uhrmachers Baer, oberer Marktplatz.
S. W.
Kassier Schwarz.

Die Befuhr von
300 cbm Kies
von Winterbach in die Heil- und Pflanzanstalt in Stetten ist zu vergeben und werden Fuhrleute auf Montag den 2. Nov., vorm. 9 Uhr im „Adler“ in Winterbach zur Veraccorbierung eingeladen.
Fr. Waier, Baugeschäft.

Wichtig für Hausfrauen, Hotels & Anstalten!
Waschmaschine „Badenia“

V. R. P. Nr. 17591
von der Holzwaren-Fabrik **J. Bienz** Eßlingen.
Unter 5 ausgestellten Waschmaschinen einzig prämiertes System.
Größte Schonung der Wäsche!
Ersparnis an Feuer, Material & Zeit!
Die Maschine kann zugleich als Küchentlich benutzt werden.
Vertriebung:
A. Einzelbach in Winterbach.

Wichtig für Hausfrauen, Hotels & Anstalten!
Waschmaschine „Badenia“
V. R. P. Nr. 17591
von der Holzwaren-Fabrik **J. Bienz** Eßlingen.
Unter 5 ausgestellten Waschmaschinen einzig prämiertes System.
Größte Schonung der Wäsche!
Ersparnis an Feuer, Material & Zeit!
Die Maschine kann zugleich als Küchentlich benutzt werden.
Vertriebung:
A. Einzelbach in Winterbach.

Bekanntmachungen.
K. Hofkammeramt Waiblingen.
Verkauf von Weinmost aus
Königlichen Weinbergen.
Am Dienstag den 3. Nov. d. J.,
mittags 12 Uhr
wird in der Hofkammerlichen Keller zu Waiblingen das Erzeugnis der diesseitigen königl. Weinberge in angemessenen Partien verkauft und zwar:

Ca. 10 hl Rotwein (Krollinger u.) von Kleinheppach,
" 3 " do. von Neustadt und Stetten, gemischt,
" 9 " Riesling von Neustadt,
" 4 1/2 " Riesling mit Weißburgunder von Kleinheppach,
" 3 " Riesling von Stetten,
" 1 1/2 " Traminer von da,
" 4 1/2 " Weißwein von Kleinheppach,
" 4 " do. von Neustadt und Stetten, gemischt,
sowie eine größere Partie Nachlese aus allen drei Weinbergen.

W e i l e r.
Ein Läuferdrehen.
unter 2 die Wahl, hat zu verkaufen
Joh. Seiser.
Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen od. Pfeifen jed. Art, verlange man das mit sehr schönen Mustern v. E. Bräuer, Oettinger in Ulm a. D. Wiener Raucherartikel-Pabrik, stets das Neueste, Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

1 neuen stärkeren vorderen
Ruhwagen,
1 Mühlenmühle,
14 Stück trockene tannene Brettschnitte,
stählerne Holzhaue-Netze und Hapen u. s. w.
billig bei
G. Mayer, Hammermisch.

Fußgeschwüre
behandelt mit Erfolg
Dr. Schwarzenhüser,
prakt. Arzt, Untertürkheim.

2 gute Gaisfen
hat zu verkaufen.
Witwe **Dobelman.**

Zum sofortigen Eintritt oder bis Martini wird ein jüngeres
Mädchen
gejucht.
Wer, jagt die Redaktion.

Grüis'sches Augenwasser!
General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke**
Heilbronn a. N.
Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schmerzliche Augen.
Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Würt. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: das Glas 70 Pfg. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von jüngster Zeit aus allen Kreisen haben von dem Erfolg bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wo man es direkt an einer Niederlage.
Zu haben in der **Grupp'schen & Palm'schen Apotheke** Schorndorf.

„Schon 2mal prämiert!“
„Gefährlich geschädigt!“
„Nachahmungen strafbar!“
THURMELIN
von **Stuttgart**
bestes und billigstes **Insektenpulver der Welt!**
Zodfeind
der Schwaben- u. Russen-Käfer, Wanzen, Kackerfladen, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.
Thurmelin ist der sicherste Schutz gegen Motten-Schaben, übertrifft Camfer u. Najalin weit aus.
Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 und 60 S., 1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen oder lose.
Verkauf von Insektenpulver in Papier oder Schachteln, als Thurmelin in Verzug!!
Neu! Thurmelinpulver ohne Gummi, sehr dauerhaft 50 S.; Pulverpumpe, womit man mit jeder Spritze direkt aus dem Glaße spritzen kann sehr praktisch, 20 S.
Einzig und allein acht zu haben in
Schorndorf bei G. Moser, in Gmünd bei Cour. Baum, Drog., Gg. Oswald, in Plochingen b. Apoth. Laurn, in Waiblingen bei Gustav Deumer, in Winnenden bei R. Palm (W.)

„Schon 2mal prämiert!“
„Gefährlich geschädigt!“
„Nachahmungen strafbar!“
THURMELIN
von **Stuttgart**
bestes und billigstes **Insektenpulver der Welt!**
Zodfeind
der Schwaben- u. Russen-Käfer, Wanzen, Kackerfladen, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.
Thurmelin ist der sicherste Schutz gegen Motten-Schaben, übertrifft Camfer u. Najalin weit aus.
Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 und 60 S., 1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen oder lose.
Verkauf von Insektenpulver in Papier oder Schachteln, als Thurmelin in Verzug!!
Neu! Thurmelinpulver ohne Gummi, sehr dauerhaft 50 S.; Pulverpumpe, womit man mit jeder Spritze direkt aus dem Glaße spritzen kann sehr praktisch, 20 S.
Einzig und allein acht zu haben in
Schorndorf bei G. Moser, in Gmünd bei Cour. Baum, Drog., Gg. Oswald, in Plochingen b. Apoth. Laurn, in Waiblingen bei Gustav Deumer, in Winnenden bei R. Palm (W.)

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.
aus dem Lande geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 31. Oktober 1891.

Subscriptionpreis:
die vierwöchige Heft oder deren Raum 10 Pfg.
Aufgabe 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Liederkranz.

Morgen Donnerstag
Singt und e.
Volles Erscheinen notwendig.

D. G. Hirsch.

V. J. L.

Samstag, 31. Okt. Dohengehren.

Chocolade

aus den renomiert. Fabriken in
großer Auswahl, sowie

Cacao-Pulver

in 1, 1/2 und 1/4-Pfd. Wächsen und
offen in verschiedenen Preisen hält
bestens empfohlen

Carl Schäfer, Conditior.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffe-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim

empfehlen ihre unter der Markt

„Giganten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannten hochfeinen
Qualitäts-Kaffees.

Westindisch-Mischung,

per 1/2 Ko. M. 1.60.

f. Menado " " " " 1.70.

f. Bourbon " " " " 1.80.

egtarf. Mocca " " " " 2.—

Durch vorzüg. neue Brennweise
kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Schorndorf bei Herrn.

Möser, C. Wille's We. in Grün-
bach W. G. Fischer We.

Lilienmilch-Seife

von Bernh. Schreyer & Co., Berlin

ist vermöge ihrer ausgezeichneten cos-
metischen Vorzüge die einzige Seife,
welche zur Pflege und Erhaltung eines
schönen jugendlich frischen Teints un-
erlässlich ist; à Stck 50 Pfg. zu haben bei
Fr. Bühler.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der
Sommersprossen, bestes Schutz-
mittel z. Verhütung d. so schädlichen
Einwirkung d. Sonnenbrandes auf
den Teint. à St. 50 Pfennig.
Carl Fischer.

Bettfedern-Lager

von

C. P. Kehnroth, Hamburg.

zollfr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
neue Bettfedern für 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M. 25 S das „
prima Halbbaunen 1 M. 60 S u. 2 M.
prima Halbbaunen hochf. 2 M. 35 S
pa. Ganzbaunen (Flaum) 2,50 u. 3 M.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 50% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Deutscher Verein.

Versammlung

bei Moser. Tagesordnung: Referat über Hans Blum's Buch, „die
Lügen unserer Sozialdemokratie.“ Gäste und Freunde willkommen.
Der Vorstand.

Pilsner Bier

jeden Mittwoch und Samstag Abend

vom Fass.

Riekher, z. Krone.

Schorndorf.

Am nächsten Freitag, von morgens 8 Uhr an kann auf dem
Güterbahnhof hier von dem Unterzeichneten

Guter Rotwein

bezogen werden, per Eimer 150 M., bei größerer Abnahme billiger.
Den 28. Okt. 1891.

Hospitalpfleger Rommel.

Trauer-Anzeige.

Grünbach, den 27. Oktober.
Tiefbetrübt geben wir Verwandten,
Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater,
Bruder, Schwieger, Großvater und Onkel,
Küfermeister Fischer,
heute Dienstag Morgen sanft entschlafen ist.
Beerdigung Donnerstag mittags 1 Uhr.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die täglichen

Lösungen & Lehrtexte

der Brüdergemeinde für das Jahr 1892 à 50 und 70 S sind wieder
eingetroffen und zu haben in der Buchhandlung der

C. W. Moser'schen Buchdruckerei.



Closs-Coffee.

Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz
empfehlen die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herrn Kern) in Heilbronn.

Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 V. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr. Gegründet 1825
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und ge-
schwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons
à 35, 60 und 100 Pfennig.
Alleinige Niederlage für Schorndorf bei

Chr Bauer.



MARIA ZELLER

Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen das Magen- und Zwölfer eine vielfach an-
gewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zue-
lässiger und erprobter Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rotte Emballage).
Preis à Flasche 50 Pf. Depott-Apotheken M. 1.40.
Apotheker C. BRADY, Krefelder (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

In Schorndorf zu haben in der Gaupp'schen & Palm'schen Apotheke.
Rechtigt, gedr. u. verlegt von S. Moser, C. W. Moser'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Neue Erbsen, Linsen, Perl-Bohnen, Reis

in 5 Sorten,
Sago
in 3 Sorten,
Gerste
in 4 Sorten

empfehlen höflichst

Carl Schäfer.

Brillen & Zwicker

in allen Façonien;

Barometer & Thermometer etc.

empfehlen zu den billigsten Preisen.

Gustav Bacher, Uhrmacher,

NB. Sämtliche Reparaturen an

optischen Gegenständen, sowie das

Einschleifen von Brillen- und Zwicker-

gläsern werden von mir aufs schnellste

und pünktlichste unter Garantie aus-

geführt.

Holl. Vollhäringe,

per Stück 6, 8 und 10 S.

Häringe, mariniert,

Bismarckhäringe,

Kalmops,

Sardinen,

Sardellen

empfehlen

Carl Schäfer am Markt.



Red Star Line

Roths Stern Linie

König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
New York
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billige Preise.

Auskunft ertheilen:

von der Bede & Marxly in Ant-

werpen.

Schmidt & Dählmann, Stuttgart.

C. W. Köh, Heilbronn.

Herrn Moser a. Bahnhof, Schorndorf.

H. F. Widmann, Schorndorf.

F. W. Münz, Welzheim.

Gründl. Ausbildung

durch briefl. Unterricht in

Buchführung

kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre

Schönfchrift u. Deutsh. Sprache

geg. geringe Monatsraten. Ver-

langung Sie Prospekte u. Lehrb. lfr.

u. gratis zur Durchsicht vom

Ersten Handels-Lehr-Institut

Zul. Morgenstern,
Magdeburg, Jakobstraße 37.

Stuttgarter

Journierhandlung

Ed. Olga u. Uhländt. J. Gpinger.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung.

Von der Steinbruchbesetzungs-
schaft Section II sind nach einer Mitteilung
des Sektionsvorstandes in Karlsruhe für die
am 1. Oktober ds. Jz. beginnende zweijährige
Amtsperiode für den Bezirk

1. zum Vertrauensmann: Stadtbaumeister
Maier in Schorndorf,

2. zum stellvertretenden Vertrauensmann:
Wermeister W. Pfeil in Althütte DM. Backnang,
bestellt worden.

Schorndorf, den 29. Okt. 1891.

R. Oberamt. Amtm. Krauß.

Wochenrundschat.

Schorndorf, 29. Okt. S. M. der König
hat einen neuen Gnadenlaß für Militärper-
sonen in Aussicht gestellt. Hiernach soll allen
Militärsträflingen, welche sich gut geführt ha-
ben, der Rest der Strafe ganz oder teilweise
nachgelassen werden. Alle fahnenflüchtige Sol-
daten, welche sich spätestens innerhalb sechs
Monaten wieder stellen, werden amnestiert,
ebenso fahnenflüchtige Unteroffiziere, doch wer-
den letztere wenigstens degradirt. — Die Thron-
rede des Königs bei Eröffnung des Landtags
hat mit Ausnahme der Organe einer Partei
in ganz Württemberg und ebenso in ganz
Deutschland einen vorzüglichen Eindruck gemacht.

Diese Partei reitet freilich immer noch auf
ihrem Stedenpferd, der Verwaltungsreform,
herum und verlangt deren Abschaffung, bevor
sie ins Leben tritt. Es muß aber eigentüm-
lich berühren, wenn diese Partei von dem neuen
König, der doch der Beratung der Verwalt-
ungsreform in der ersten Kammer von Anfang
bis Ende aufmerksam angewohnt, für deren
Annahme gestimmt und schließlich den Staats-
minister des Innern in der Kammer selbst vor
aller Welt beglückwünscht hat, erwartet, daß
er in der Thronrede die Abschaffung dieser
Reform anfündige. — Gemäß den Bestim-
mungen der Verfassung, welche sofort nach einem
Thronwechsel die Steuerregulierung der Zivil-
liste für die ganze Regierungsdauer des Mo-
narchen anordnet, hat das Staatsministerium
der Ständeversammlung einen Gesetzentwurf
vorgelegt wodurch die Zivilliste neu geregelt
werden soll. Das Ministerium schlägt eine
Erhöhung von jährlich 200 000 M vor, was
auf den Kopf der württembergischen Bevölke-
rung nur 10 Pfennig pro Jahr ausmacht. —
Schon aus diesem Grunde sollte man über die
Sache gar kein Aufhebens machen. Aber die
Motive des Gesetzentwurfes weisen überzeugend
nach, daß schon dem verstorbenen König die
Zivilliste nicht ausgereicht hat und daß an den
neuen König noch größere Ansprüche heran-
treten als an seinen seligen Oheim. Das Pri-
vatvermögen des neuen Königs ist keineswegs
so bedeutend, als die Oppositionspresse glauben
machen will und was König Wilhelm von sei-
nem Oheim, dem Prinzen August, und von
seiner Tante, der Prinzessin Marie, geerbt hat,
wird seinerzeit das Heiratsgut seiner Tochter,

der Prinzessin Pauline, bilden und ist keines-
falls dazu da, um für Wohlthätigkeitsanstalten
etc. eingebracht zu werden. Es ist Gerechtigkeit
für die Volksvertreter Württembergs, dem König
diejenigen Einkünfte ohne alle Weiterungen zu
gewähren, welche allerhöchstdenfalls in den
Stand setzen, seine königlichen Pflichten und
Aufgaben ohne engherzige Anauferer zu er-
füllen. Ein sehr großer Teil der Einnahmen
des Königs fließt ja doch wieder allen mög-
lichen Stiftungen, Vereinen und einzelnen Hilfs-
bedürftigen im Lande selbst zu. — Die Volks-
partei hat nunmehr auch im Bezirk Oberndorf
einen eigenen Kandidaten gegen den bisherigen
Abgeordneten Direktor v. Leibbrand aufgestellt;
Musikalienhändler Oscar Galler aus Stuttgart.

— Die Adresskommission der zweiten Kammer
hat den Entwurf einer Adresse an den König
fertiggestellt; die Kammer wird am Samstag
die Adresse beraten und wahrscheinlich in einer
Sitzung damit fertig werden. Der Landtag
soll am Dienstag oder Mittwoch wieder ge-
schlossen werden.

Der deutsche Kaiser hat in einem Erlaß
an das Staatsministerium unter Hinweis auf
den Nordprozeß Heintze eine energische Ver-
kämpfung des Jubelartikels verlangt und dem
thatskräftigen Vorgehen der Beamten den
kaiserlichen Schutz versprochen. Dem frivol-
en Gebahren der Verteidiger in jenem Prozeß,
welche übrigens bereits vor der Berliner Un-
weltskammer unter Anklage gestellt sind, hat
der Kaiser sein schärfstes Mißfallen insofern
kundgegeben als er seinen Ministern nahelegt,
eine Aenderung des bestehenden strafrechtlichen
Verfahrens zu erwägen, um zu verhindern, daß
die Verteidiger selbst durch „frivolose Mittel dem
Unrecht zum Sieg verhelfen.“ Advokaten, die
sich alles erlauben zu dürfen glauben, wird
dadurch eine allgemeine und von den rechtlich
Denkenden begrüßte Verwahrung erteilt. Der
Kaiser will auch Maßregeln getroffen haben,
damit die Würde des Gerichtshofes gewahrt
und in ähnlichen Fällen die Deffentlichkeit aus-
geschlossen werde. Der betreffende Vorsitzende
des Gerichts im Prozeß Heintze hat damit eine
ebenso scharfe als verdiente kaiserliche Rüge
erhalten. — Der russische Zar wird wie nun-
mehr endgiltig feststeht nicht über Berlin nach
der Krim reisen, sondern über Danzig. Daß
unser Kaiser dorthin fahren soll, wird ihm
gewiß kein Mensch zumuten. — Der Reichstag
wird am 17. November wieder zusammentreten
und zuerst die Novelle zum Krankentafelgesetz
zu beraten haben. Angekündigt soll dem Reichs-
tag eine Creditvorlage in hohem Betrag für
Armenzwecke zugehen. Die Ausgaben sollen
einmalig sein und mittelst einer Reichsanleihe
aufgebracht werden. Eine Verstärkung dieser
Meldung bleibt übrigens abzuwarten.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam
es bei Beratung des Dispositionsfonds für
das Ministerium zu heftigen Auseinander-
setzungen zwischen deutschen und tschechischen Abge-
ordneten. Der Führer der Deutschen warf der
Regierung den Mangel an Ernst vor, den diese
immer in der böhmischen Ausgleichsaktion zeige.
Graf Taaffe erwiderte mit einigen klugen
aber marklosen Redensarten; wies inoffen das

Verlangen der Czechen nach einem böhmischen
Staatsrecht energisch ab.

Die französische Regierung wollte die Spa-
nier zum Anschluß an das russisch-französische
Bündnis bewegen. Als letztere nichts davon
wissen wollten, erböteten die Franzosen die Frucht-
tarife für spanische Weine. Damit erbitterten sie
aber nur die Spanier und schnitten sich gleich-
zeitig ins eigene Fleisch, weil die französischen
Weinhändler den spanischen Wein zum Ver-
schneiden notwendig brauchen. Nun hat die
französische Regierung ihre Maßregel wieder
zurücknehmen müssen, um so mehr als die Wei-
nernte in großen Distrikten Südfrankreichs durch
furchtbare Ueberschwemmungen größtenteils ver-
nichtet ist. Die Not der hiesigen Betroffenen
ist groß. — Auch die französischenblätter eröffnen
nur Subscriptionen für die hungernden
russischen Bauern und wollen von ihren not-
leidenden Landsleuten nichts wissen.

Die Engländer sind sehr entrüstet über
einen Gladstone zugeschriebenen Artikel in der
Daily News, welcher die Räumung Egyptens
von den russischen Truppen entwickelt. Sogar
Gladstone's sind sehr ärgerlich über einen sol-
chen Vorschlag und billigen die kräftigen Maß-
nahmen der Regierung, um das Mittelmeer
vor einem etwaigen Einbruch russischer Schiffe
aus dem Schwarzen Meere sicher zu stellen. Eine
starke englische Flotte besucht der Reihe nach
mehrere türkische Seestädte und zeigt den Tür-
ken ihre Macht, um letztere vor einem unbe-
sonnenen Bündnis mit Rußland zu warnen.

Die russische Regierung hat wieder einen
Vorstoß in Mittelasien gegen China gemacht;
die Chinesen lassen sich dies aber nicht gefallen
und haben in Petersburg energisch reklamiert.
Diese Grenzfrage soll einem Schiedsgericht un-
terbreitet werden, das aber wahrscheinlich sehr
spät zusammentreten und dessen Urteil falls es
zu Ungunsten Rußlands ausfällt, von den Rus-
sen doch nicht beachtet werden wird. Inzwischen
bereiten die Russen sich immer mehr auf einen
Krieg vor und in den nächsten Tagen soll ein
Ausführverbot für Haber, Gerste und Hirse
seitens des Zaren bevorstehen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 30. Okt. Nach soeben ein-
getroffener Nachricht haben Seine Majestät der
König zu den auf 179 100 M veranschlagten
Kosten der Henskorrektur den beteiligten
Gemeinden Winterbach, Beschaf, Geradsstetten
und Grünbach neben Uebernahme der Kosten der
Bauaufsicht Staatsbeiträge in Höhe von 1/3 der
Kosten für Aenderung an Brücken und Stegen,
sowie von der Hälfte der übrigen Baukosten
gnädigst bewilligt.

Durch diese allerhöchsten weitgehendste Un-
terstützung ist das von den genannten Gemein-
den im letzten Frühjahr beschlossene Unter-
nehmen gesichert, dessen Ermöglichung zum
größten Danke gegen den König und dessen
Regierung verpflichtet, da es nicht nur in sei-
nem Endzweck von großem Vorteil für die
beteiligten Orte sein, sondern auch reich, bei
den gegenwärtigen minder günstigen Zeitver-